

# **Eigenverantwortung von Schülern stärken -"Strafen" oder Entgegenkommen?**

**Beitrag von „Krabappel“ vom 1. Dezember 2018 13:08**

## Zitat von Auct

...

Trotzdem überlege ich, ob in diesem Fall eventuell ein Entgegenkommen meinerseits dazu führen würde, dass sich die Schülerin nicht weiter selbst im Wege steht. --- Oder ob es nicht (doch) sinnvoller sein könnte, da einfach klar zu bleiben und abzuwarten, bis sie sich selber fängt?

Ich bin ein Lehrertyp, dem an einem guten Verhältnis zu den Schülern viel liegt. Ich nehme die Kinder ernst und komme ihnen auch durchaus entgegen, allerdings wird das sehr schwierig, wenn das dann auf der anderen Seite als "Schwäche" verstanden wird, also in dem Sinne: Ich (Schüler) hatte Recht und der (doofe) Lehrer hat's endlich auch kapiert.

## Zitat von Auct

...Insofern, ich fasse mal zusammen, seht ihr ein Entgegenkommen bei "emotionaler Erpressung" als den falschen Weg.

Ich frage mich halt (noch), ist das wirklich "emotionale Erpressung" oder einfach nur ein ziemlich doofes, unreflektiertes Verhalten,

...

Anders gesagt: "Lernt man nur durch Schmerzen" ? 

Noch mal, du wirfst m.E. alle Begriffe durcheinander. Verstehst du unter "entgegenkommen" "na gut, dann geb ich dir doch ne 2"? Das natürlich tunlichst unterlassen!

Und unabhängig davon, welchen Grund das Kind für sein Verhalten hat, beim Reflektieren helfen kann man ihm immer.

Und was meinst du mit Schmerzen? Die Note gibt's für ein gezeigtes Lernergebnis. Oder ziehst du an den Ohren? 

Ein gutes Verhältnis bekommst du zu ihnen, wenn du konsequent UND freundlich bist. Also: Note habe ich begründet, die bleibt. Trotzdem reagiere ich nicht mit demselben Trotz und rede

weiterhin mit dir. Immer ein Türchen lassen, durch das der Schüler wieder reinkommen und sein Gesicht wahren kann. Ohne dabei auf seine Sonderwünsche einzugehen freilich.